

Handwritten text on the left side of the envelope, written vertically. It discusses a manuscript titled "Revue nouvelle" and its contents, mentioning a letter from the author and a fragment of a letter from Stuttgart dated 1833. The text is written in cursive and is partially obscured by the envelope's border.

7.N.92539

S.A.

Gross Herrschaftlicher Hofkanzler
Güzig

Wien XVIII

Ab Margare 25.



Vertical handwritten text on the right edge of the envelope, likely a note or a signature, written in cursive.

Sehr verehrter Herr Gutzg.: Freixempl. d. Thürheim
eingetroffen, Rezensionsexempl. noch nicht, - kurzer
Zeitgen besorge ich, - Den de ligne denken Sie sich jeden
falls, wenn in den „Denkwürdigkeiten“, in deutscher
Übersetzung, nicht wahr? Bevor ich diesbgl. bei Cotta
anklopfe, was etwas delikater ist, da er natürlich
glauben wird, ich wolle Müller einen neuen Stoff
zuschleppen, bitte ich Sie, mir heiläufig ein Bild zu
geben wie Sie sich die Verteilung der Honorare denken.
Cotta bewertet die beiden Manuscripte mit Mk. 5000;
für die Denkwürdigk. wären aber wohl nur die „frag-
ments de ma vie“ interessant, die vielen Preise an
Ligne doch kaum? - bitte vorderh. ja kein Wort wegen
der Ms. zu verraten, da ich sonst Unannehmlichkeiten
haben könnte. - Die „Oeuvres posthumes“ müssen doch
erschienen sein, da zu Ende des Bd. VIII. der „Mélanges“ von
de ligne, dieser den Inhalt angibt. Die Fragmente in

Bitte beachten Sie ganz Müllers & Thürheim
ist bekommen. Müllers werdt ich wohl noch mit
Adamskater kann im nächsten

montag